

DER EINSATZ DER MINDMAP ALS ERFOLGSFAKTOR DER TEXTPRODUKTION IM DAF-UNTERRICHT

Elvira GURANDA, Lina CABAC

Universitatea de Stat „Alec Russo” din Bălți

Abstract: *Demersul de față pune în discuție o metodă interactivă de predare-învățare la lecția colaborativă de limbă străină. Sunt reliefate avantajele și dezavantajele acestora. În baza experienței de punere în practică a metodei și a rezultatelor chestionarului completat de studenții implicați, s-a demonstrat aplicabilitatea și eficiența ei la lecția de limbă germană.*

Cuvinte-cheie: *metode de predare-învățare, lecție colaborativă, lecție centrată pe elev, producere de texte, mind map.*

Mind Mapping ist eine bewährte Methode des kollaborativen Unterrichts, um Ideen zu sammeln, zu strukturieren und weiter zu entwickeln. Sie erfordert keine Ausformulierung erster Ideen und Denkansätze und bietet damit Raum für Kreativität.

Mind Mapping erreicht ihre Popularität in den 60er Jahren des vorigen Jahrhunderts durch Tony Buzan, einen britischen Autor und Psychologen. Seine Hauptidee „Mind Mapping ist für das Zeitalter der Raumfahrt und Computer, was linear strukturierte Konzepte für das Mittel- und angehende Industriezeitalter waren“ hat großen Einfluss auf die Gestaltung des lernerzentrierten Unterrichts ausgeübt [1]. Die Lernmethode der MindMap stellt ein Diagramm dar, das durch seine verzweigte Struktur die Hierarchie und die Zusammenhänge eines Themas verdeutlicht. Somit eignet sich diese Methode zum einen gut dafür, um einen ersten Einblick in die behandelte Thematik zu geben bzw. zu bekommen. Zum anderen eignet sie sich aber auch für die Veranschaulichung und die Übersichtlichkeit der hierarchischen Strukturen. Sie wird dabei als eine alternative Form betrachtet, um Notizen anzufertigen, Bezüge festzustellen und Informationen zuzugliedern.

Im DaF-Unterricht eignet sich die MindMap besonders zum Erfrischen des fremdsprachigen Wortschatzes. Es ist erwiesen, dass sich Vokabeln am besten einprägen, wenn man sie in einen thematischen Zusammenhang setzt und mehrmals wiederholt. Des Weiteren kann man

landeskundliche Ereignisse, wichtige Fakten zu einer Persönlichkeit oder einem Thema und vieles mehr mittels MindMap darstellen lassen. Ebenso eignet sich Mind Mapping für organisatorische Probleme. So kann man einen Plan für die nächsten Schritte der Jahresarbeit oder der Lizentiatsarbeit realisieren.

MindMap ist ein gut strukturiertes Verfahren, das mehreren Schritten genau folgt, was im Nächsten deutlich gemacht wird. Normalerweise wird eine MindMap auf einem größeren Blatt Papier konzipiert. Ein Wort in der Mitte des Blatts macht den Anfang. Von dort verästelnd und verzweigend sich mehrere Linien, die andere mit Bildern, Symbolen und Farben kombinierte Begriffe verbinden, zu baumartigen Gebilden. Schließlich entsteht ein Bild, das einer **Landkarte** mit umherwirbelnden Gedanken gleicht. Oder wie es ihr Erfinder Tony Buzan Ende der 1960er nannte: **eine MindMap[2]**

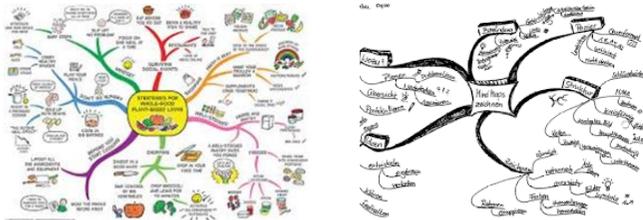


Abb. 1: Beispiele von baumartigen MindMap-Strukturen

MindMaps ergänzen an Bildungsanstalten (Schulen, Universitäten, Fachschulen, Fort- und Weiterbildungskursen etc.) schon längst das **Spektrum der Unterrichtstechniken**. Ähnlich wie beim Brainstorming werden Begriffe gesucht, die mit einem Hauptthema verknüpft sind bzw. damit assoziiert werden. Während diese Begriffe beim Brainstorming aber nur gesammelt werden, geht es beim Erstellen einer MindMap auch um das **Strukturieren** der entweder im Gedächtnis aufgerufen oder im Wörterbuch nachgeschlagenen Wörter.

Bei einer MindMap wird mit einer Baumstruktur gearbeitet, wobei man den Baumstamm durchgesägt aus der Vogelperspektive betrachtet. Es wird empfohlen, die folgenden Richtlinien dabei zu beachten:

- Oberthema oder Idee in der Mitte des Blattes darstellen. Möglich: Oberthema und sonstige Gedanken durch Symbole oder Bilder veranschaulichen;
- Kurze Begriffe und Schlagwörter verwenden;

ungezwungen und hemmungslos. Dabei entstand unwillkürlich ein lockeres, freundliches, zielorientiertes Lernklima. Obwohl manchmal die Studierenden bei der Diskussion zur Muttersprache übergangen, blieb die deutsche Sprache das Hauptkommunikationsmittel in der Gruppe.

Das Ziel dieser Methode besteht nicht nur in dem Trainieren der Gruppenarbeit, in dem Erarbeiten und Üben des Wortschatzes zu einem bestimmten Thema, sondern überwiegend in der Entwicklung der Textproduktionsfähigkeit. Die Texte werden auf der schriftlichen sowie mündlichen Sprachebene produziert. Das führt konsequenterweise zur Entwicklung der Sprech- und Schreibfertigkeit in einer Fremdsprache, die einen Schwerpunkt jedes DaF-Unterrichts bildet.

Die Applikabilität der MindMap wurde durch einen von uns erstellten Fragebogen bekräftigt, auf den rund 54 Studierenden geantwortet haben.

Tabelle 1: Fragebogen

	gar nicht	kaum	mittelmäßig	ziemlich	sehr
1. Die MindMap hilft mir die Ideen zu einem Thema klar zu strukturieren.					
2. Nach dem Erstellen einer MindMap habe ich eine klare Vorstellung von dem zu verfassenden Text bekommen.					
3. Die Zusammenhänge einer komplexen Aufgabe sind mir nach dem Erstellen der MindMap sichtbar.					
4. Die Zeichnungen unterstützen mein Gedächtnis.					
5. Mit der MindMap kann ich die Aussagen besser formulieren.					
6. Ich kann die MindMap-Methode auch für folgende Aktivitäten einsetzen:					

Die Ergebnisse der Befragung sind in den folgenden Diagrammen abgebildet:

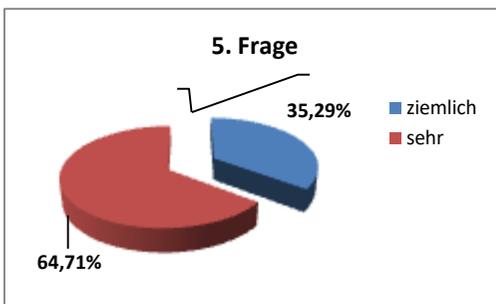
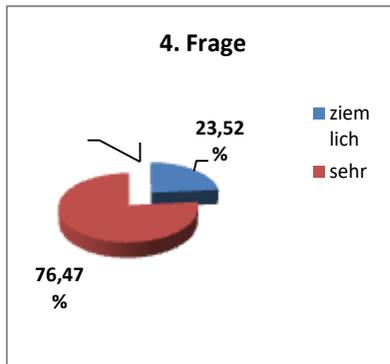
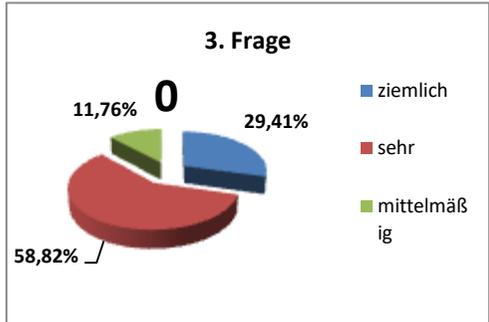
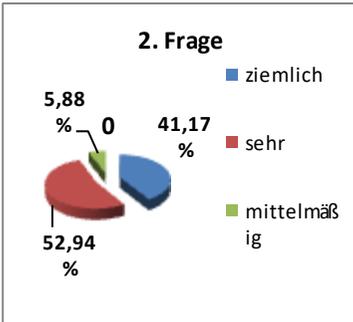
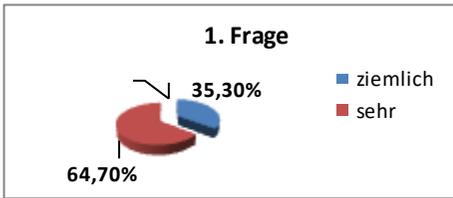


Abb. 3: Ergebnisse der Abfrage

Zu der letzten Frage haben die Studierenden eine Reihe von Einsatzmöglichkeiten der MindMap formuliert: *Projekt, Workshop, Poster, neues Thema behandeln, wissenschaftliche Arbeit, mit Wortschatz arbeiten, grammatischer Stoff, Brief, Aufsatz, Zeitplanung, alles strukturieren, Präsentationen, Konferenz, Vorbereitung auf die Prüfung, Hausaufgaben, Vorbereitung auf ein Gespräch, einen Text strukturieren, PPT-Präsentation, Motivationsbrief schreiben*. Diese Antworten zeigen, dass die MindMap als Verfahren von ihnen verstanden und weitere Verwendung auch außerhalb des Klassenraums finden kann.

Abschließend lässt sich behaupten, dass sich die MindMap als eine erfolgreiche ergänzende Lehr- und Lernmethode erwiesen hat. Die Einfachheit der Verwendung und die Vielfalt der Einsatzmöglichkeiten gibt uns die Hoffnung und die Sicherheit, dass sie einerseits zur Entwicklung der wichtigen Sprechfertigkeiten gebraucht wird, und andererseits, dass sie den Methodenkasten der Deutschlehrer bereichern kann. Zudem hat ihr Einsatz bei den Studierenden mehrerer Lehrgänge Anerkennung gefunden.

Bibliographie:

Buzan,T., Griffiths,Ch., Harrison,J. *Modern Mind Mapping For Smarter Thinking*. Proactive Press 2012. ISBN 9781908934079

Buzan, T., Buzan, B.*Das Mind-Map-Buch. Die beste Methode zur Steigerung Ihres geistigen Potenzials*. Moderne Verlagsges. Mvg 2005. ISBN 978-3636062437

Buzan, T.*Das kleine Mind-Map-Buch*. Goldmann Verlag 2004. ISBN 978-3442166565

Heuer,W., *MindMaps im Fremdsprachenunterricht*. Max Hueber Verlag, Ismaning 2001/2002

<https://thesius.de/blog/articles/mind-map-erstellen/>

<http://zmija.de/mindmap.htm>

<https://blog.goethe.de/majstersztyk/archives/49-Kollaboratives-Mindmapping-im-Unterricht.html>